



Bundesprüfstelle  
für jugendgefährdende  
Medien

## Links zum Thema Rechtsextremismus

Stand: Januar 2008

### Politischer Extremismus in Medien und Gesellschaft

<http://www.bundespruefstelle.de>

Wir versuchen eine Auswahl empfehlenswerter Medien zu zeigen, um Sie nicht zu überfrachten: Unter „für medienpädagogisch Tätige/Politischer Extremismus in Medien und Gesellschaft“ steht unsere Materialsammlung. Unter „Publikationen“ finden Sie auf die rechtlichen und pädagogisch relevanten Indizierungsgründe zu rechter Musik in den Ausgaben der „BPjM Aktuell“, z. B. BPjMAktuell 4/2007

[CD "Live 2002" - Indizierungsverfahren zu der CD "Live 2002" der Gruppe "Spreegeschwader" durch den Beschluss des Bundesverfassungsgericht vom 10. September 2007 rechtskräftig beschlossen.](#)

Der Aufsatz enthält u.a. die hervorragende Begründung des Bundesverfassungsgerichts, die sich sehr gut argumentativ verwenden lässt. Eine Zusammenfassung zu allen Medien im Rechtsextremismus finden sie im BPjM Aktuell Heft 2/2006 mit dem Aufsatz

[Jugendgefährdende Medien im Rechtsextremismus aus Sicht der BPjM](#)

Demnächst erscheint das Sonderheft BPjM-Aktuell „Jugendgefährdende Medien im Rechtsextremismus“.

### Allgemeine Informationen

<http://www.politische-bildung-brandenburg.de/extrem/>

Übersichtlichste Zusammenstellung zu Rechtsextremismus und rechter Musik. Themenbereiche: Strukturen und Organisationsformen, Lifestyle und Bilderwelten, Ideologie, Rechtsrock. Die gut gegliederten Texte werden illustriert mit Dokumenten und kommentierten CD Covers.

Benutzungshinweis: Auf die kleinen Seitenzahlen rechts oben achten. Hinter jeder Themenseite verbergen sich drei bis fünf weitere Seiten.

<http://www.bpb.de>

Die Bundeszentrale für politische Bildung bietet in der Trefferliste zum Thema „Rechtsextremismus“ zur Zeit 95 Materialien aus verschiedenen Medienbereichen an. Sie sind online abrufbar oder kostenlos, bzw. gegen eine Unkostenpauschale von max. 4,00 € zu beziehen.

<http://www.arug.de>

Die Arbeitsstelle „Rechtsextremismus und Gewalt“ der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen e.V. in Braunschweig wurde 1994 in Braunschweig gegründet. Ausgehend von praktischer Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen von Kursangeboten des zweiten Bildungsweges entstanden die Arbeitsfelder „Rechtsextremismus“ und „Gewalt“. Heute ist es ein

umfassendes Serviceportal u.a. mit Datenbank, Mediathek, Gewaltprävention und Onlineshop.

<http://www.amadeu-antonio-stiftung.de>

Amadeu Antonio Stiftung

Ziel der Amadeu Antonio Stiftung ist es, zunehmende antidemokratische Tendenzen wie Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus in Ostdeutschland zu bekämpfen und den Aufbau einer demokratischen Zivilgesellschaft zu fördern. Die Stiftung unterstützt Projekte und Initiativen in den Bereichen Jugend und Schule, Opferschutz und -hilfe, alternative Jugendkultur und kommunale Netzwerke, die sich für demokratische Strukturen engagieren und für den Schutz von Minderheiten eintreten. Sie über eine finanzielle Unterstützung hinaus zu ermutigen, ihre Eigeninitiative vor Ort zu stärken und sie zu vernetzen, ist die wichtigste Aufgabe der Stiftung.

<http://www.dasversteckspiel.de/index.html>

Das Versteckspiel - Lifestyle, Symbole und Codes von neonazistischen und extrem rechten Gruppen

Eine (Online-)Broschüre der Agentur für soziale Perspektiven e.V. (asp).

Die Versuche von Rechtsextremisten, Jugendliche durch kostenlose Verteilaktionen von Musik-CDs an Schulen und in Jugendeinrichtungen zu rekrutieren, ziehen immer weitere Kreise. Für diejenigen, die täglich mit Jugendlichen umgehen, ist es oft schwer, neofaschistische Einflüsse in Musik, Kleidungs-Ordnung, in Codes und Symbolen als solche zu erkennen.

Die Broschüre liegt jetzt in fünfter aktualisierter und überarbeiteter Auflage vor und kann auch online eingesehen werden.

[http://www.verfassungsschutz.de/de/arbeitsfelder/af\\_rechtsextremismus](http://www.verfassungsschutz.de/de/arbeitsfelder/af_rechtsextremismus)

Arbeitsfeld Rechtsextremismus

Bestrebungen von Neonazis, Skinheads und anderen Rechtsextremisten sind ein wichtiges Beobachtungsfeld des Verfassungsschutzes.

Informationen zur Regionalen Szene und aktuellen Entwicklungen bieten die jeweiligen Verfassungsschutzberichte der Landesämter für Verfassungsschutz in den einzelnen Bundesländern.

## **Aufarbeitung des Nationalsozialismus**

<http://www.dhm.de/lemo/html/nazi/index.html>

Deutsches Historisches Museum

Weimarer Republik NS-Regime, II. Weltkrieg

<http://www.shoa.de>

Shoa.de ist eine gemeinnützige Initiative, die sich unter dem Gedanken zivilgesellschaftlichen Engagements der wissenschaftlich-didaktischen Auseinandersetzung mit den Themen Drittes Reich, Antisemitismus und Holocaust sowie ihren Nachwirkungen bis in die Gegenwart widmet.

1996 gegründet ohne jegliche institutionelle Förderung und allein durch das Engagement von über 80 ehrenamtlichen Autoren, bietet das Portal einen einzigartigen, virtuellen Informations- und Gedenkort, der jedem Interessierten auch die Möglichkeit eröffnet, sich einzubringen und das Portal aktiv mitzugestalten. Preisträger des »Grimme Online Award Wissen und Bildung«

<http://www.holocaust.heute.de>

»Holocaust-Mahnmal – Gedächtnis aus Stein« Preisträger des »Grimme Online Award Wissen und Bildung«, verliehen 2005 für Konzept und Idee sowie Gestaltung der Website. Anbieter: ZDF, HR Neue Medien, Redaktion heute.de. Das Special bietet unter anderem einen »Virtuellen Weg der Erinnerung«, Bilder und O-Töne von Zeitzeugen sowie zahlreiche ZDF-Fernsehberichte aus der 17-jährigen Debatte, Planungs- und Bauphase.

<http://www.exil-archiv.de/index2.html>

Dieses virtuelle "Zentrum der verfolgten Künste" wird nie fertig werden können, es ist eine unendliche Geschichte. Zwar sind die prominenten Exilanten erforscht. Aber Tausende von Dichtern, Journalisten, Musikern, Malern, Fotografen und Filmemachern, Architekten, Natur- und Geisteswissenschaftlern und sogar Sportlern, die Gegner und Opfer von Diktaturen waren, sind vergessen.

Ziel der Else-Lasker-Schüler-Stiftung ist die Gründung eines realen Zentrums der Verfolgten Künste. Dieses soll ausgebaut werden als Informations- und Dokumentationsplattform zu den Themen Zensur, Verboten und Verbrennen von Büchern, Verfolgung und Emigration von Schriftstellern, Bildenden Künstlern und anderen Intellektuellen in Vergangenheit und Gegenwart.

<http://www.zeitzeugengeschichte.de/index.php>

Das Webportal "zeitzeugengeschichte.de" ist eine Austauschseite für hör- und sehbare Zeitzeugnisse des NS-Regimes. Ziel ist es Zeitzeugeninterviews in Form eines öffentlichen und virtuellen Archivs zugänglich zu machen. Die Themenclips können für nichtkommerzielle Zwecke heruntergeladen und (mit einem Quellenverweis) verwendet werden. Zusätzlich sind alle Gruppen, Schulen, Organisationen, Bildungseinrichtungen und interessierte Einzelpersonen dazu aufgerufen selbst Zeitzeugeninterviews für das Portal zu führen. Um die Arbeit zu vereinfachen ist auf zeitzeugengeschichte.de ein Leitfaden zu finden, in dem jeder einzelne Schritt erklärt wird.

<http://www.hr-online.de/website/static/spezial/auschwitzprozess/index.html>

„Das Ende des Schweigens“ Nominiert für den Grimme Online Award 2006 Kategorie „Bildung und Wissen“. 1965 wurden im Frankfurter Auschwitz-Prozess Lageraufseher und SS-Offiziere verurteilt. Das Besondere: Erstmals rückten die Nazi-Verbrechen in den Blickpunkt der Öffentlichkeit. "Das Ende des Schweigens" führt zurück an die Schauplätze - nach Auschwitz, in den Frankfurter Gerichtssaal. 67 interaktive Text-Ton-Bild-Collagen lassen scheinbar Unfassbares erlebbar werden und stellen Aussagen von Tätern und Opfern unmittelbar gegenüber. Eine Website-Produktion von hr-online.

## **Jugendszenen**

<http://www.jugendszenen.com>

jugendszenen.com präsentiert Szene-'Steckbriefe' und ermöglicht damit schnelle Einblicke in, aber auch tiefergehende Durch-Blicke durch spannende Lebenswelten. Unser Ziel ist die sukzessive Präsentation möglichst vieler aktuellen Jugendszenen: blackmetal, comic, deathmetal, demoszene, drogen, gothic, graffiti, hardcore, hiphop, junghexen, lan-gaming, punk, rollenspieler, skateboarding, sportklettern, techno, warez

jugendszenen.com basiert auf umfangreichen Forschungsaktivitäten am Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie von Prof. Dr. Hitzler (Uni Dortmund).

<http://www.apabiz.de>

Das antifaschistische Pressearchiv und Bildungszentrum Berlin e.V. fördert und vernetzt Initiativen gegen Rassismus, Antisemitismus und Neofaschismus. Das Angebot richtet sich an alle, die mit rechtsextremem Gewalt, neofaschistischer Organisation, rassistischen Übergriffen oder der Verbreitung von völkischen und menschenverachtenden Ideologien konfrontiert sind. Dem Wiedererstarken dieser Ideologien entgegenzutreten, erfordert Entschlossenheit, Kreativität - und Wissen

### **Aktiv gegen Rechts**

<http://www.mut-gegen-rechte-gewalt.de>

Die Internetplattform gegen Rechtsextremismus

Die Amadeu Antonio Stiftung leistet Aufklärungsarbeit und bietet Informationen, Fortbildung, Beratung und finanzielle Förderung für Projekte und Initiativen, die sich um eine demokratische Alltagskultur bemühen.

mut-gegen-rechte-gewalt.de ist im April 2003 eröffnet worden.

<http://www.turnitdown.de/1.html>

Forum für Kultur/Musik/Gegen Rechtsrock

Informationen zum Thema Rechtsrock und zu den verschiedenen Musikszenen:

Bands, Labels, Symbole (die wichtigsten Symbole, Codes, Bekleidungsmarken und Merchandisingartikel der extrem rechten Jugendkultur und Musikszene), Szenen, Handreichungen (Linklisten, Literatur).

<http://www.gesichtzeigen.de>

Gesicht Zeigen! Aktion weltoffenes Deutschland e.V. ist ein bundesweit arbeitender Verein, der Menschen ermutigen möchte, aktiv zu werden gegen

Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus und jede Form rechter Gewalt. Ziel ist die Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements.

Gesicht Zeigen! ist vor allem in drei Kernbereichen aktiv: Projekte und Aktionen, Öffentliche Kampagnen, Mittlertätigkeit. Über 1000 Einzelpersonen und Gruppen, Verbände und Organisationen zählen bereits zu den Unterstützern von Gesicht Zeigen! 45 Städte und Gemeinden haben sich mittlerweile der Aktion weltoffenes Deutschland angeschlossen.

<http://www.recht-gegen-rechts.de>

Die Infos auf dieser Internetseite helfen Dir, strafbare Sprüche, Aktionen und Symbole der Rechten zu erkennen. Hier erfährst Du, wie Du am besten vorgehst, wie eine Anzeige abläuft und an wen Du Dich wenden kannst, wenn Du unsicher bist: Gesetze gegen Rechts; Die Rechten erkennen; Das kannst du tun. Jeder kann etwas tun: mit Recht gegen Rechts.

<http://www.keinbockaufnazis.de>

Kostenlose DVD »Kein Bock Auf Nazis«. Die Berliner Band ZSK hat im April 2006 auf eigene Faust ein deutschlandweites DVD-Projekt gegen Rechts gestartet. Mit dabei sind Prominente der deutschen Musikszene wie: Die Ärzte, Die Toten Hosen, Donots, ZSK, Muff Potter, Julia Hummer, Culcha Candela und Madsen. Über Musikmagazine, auf Konzerten und über die Website werden die Gratis-DVDs an

Jugendliche in ganz Deutschland verteilt. Der 80minütige Film enthält Interviews mit den beteiligten Musikern und Schauspielern, eine Dokumentation über rechte Strukturen in Deutschland und Portraits von vier erfolgreichen Jugend-Initiativen gegen Rechtsextremismus.

<http://www.dir-info.de/intern/info.shtml>

Der Verein Informationszentrum für Rassismusforschung (D.I.R.) ist der Meinung, dass antirassistische Arbeit einen Pool braucht, in dem Ideen und Konzepte entwickelt, gesammelt und ausgetauscht werden können. D.I.R. soll deshalb, angelehnt an das Konzept der Anne-Frank-Stiftung in Amsterdam, zentrale Anlauf- und Austauschstelle sein für Gruppen und Organisationen, die zum Thema Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Faschismus und Neofaschismus arbeiten.

<http://www.nazis-raus.de>

Das FuFa Network befindet sich seit 2003 im Internet und versteht sich in erster Linie als Informations-Projekt zum Thema "Rechtsextremismus". Zu diesem Zweck sollen verschiedene Facetten dieser gesellschaftlich(-politisch)en Erscheinungsform dokumentiert werden, sei es die ideologische Struktur, das "Denkmuster", aber auch die Formen-Vielfalt des Auftretens in der Gesellschaft uvm.

<http://www.jugendkulturen.de>

"Sind alle Skins rechts? Sind alle Hip-Hopper Gangster? Werden Schüler gewaltbereiter?" Das Berliner ARCHIV DER JUGENDKULTUREN e.V. existiert seit 1998, und hat sich zur Aufgabe gemacht, Zeugnisse aus und über Jugendkulturen (Bücher, Diplomarbeiten, Medienberichte, Fanzines, Flyer, Musik etc.) zu sammeln, auszuwerten und der Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen. Das Archiv unterhält eine umfassende Bibliothek, organisiert Fachtagungen und Diskussionsveranstaltungen in Schulen, Firmen, Jugendklubs oder Universitäten und gibt das Journal der Jugendkulturen sowie eine eigene Buchreihe heraus.

<http://www.idaev.de>

Das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA) wurde 1990 auf Initiative von demokratischen Jugendverbänden in der Bundesrepublik Deutschland gegründet, um ein Zeichen gegen Rassismus zu setzen. Derzeit sind 25 Verbände Mitglied des IDA, darunter Mitgliedsorganisationen des Deutschen Bundesjugendrings, des Rings politischer Jugend, die Deutsche Sportjugend und der Verein "Mach' meinen Kumpel nicht an!" e. V. Seit 1994 ist IDA das Landesprojekt IDA-NRW (Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung in Nordrhein-Westfalen) angegliedert, das sich als Motor und Unterstützer der Jugendverbände und MultiplikatorInnen der Jugendarbeit in Nordrhein-Westfalen versteht.

<http://www.du-sollst-skinheads-nicht-mit-nazis-verwechseln.de>

Nicht nur bei der Darstellung in den Medien werden, wenn die Rede von faschistischen Gewalttätern ist, die Begriffe Skinheads und Nazis gleichgesetzt. Das bedeutet eine pauschale Diffamierung einer der ältesten Jugend- und Subkulturen, und ist schlichtweg falsch.

<http://www.wunsiedel-ist-bunt.de/Index.htm>

Wunsiedel ist bunt, nicht braun

Seit dem 18. August 1987 - an dem der Kriegsverbrecher und Hitler-Stellvertreter

Heß im alliierten Gefängnis in Spandau Selbstmord verübte - entwickelte sich die bayerische Stadt Wunsiedel unfreiwillig zum Mekka der rechtsextremen Szene. Heß wurde dort aus Gründen der christlichen Barmherzigkeit im Familiengrab seiner Vorfahren beigesetzt. Dies missbrauchen Neonazis und deren Sympathisanten um Wunsiedel als "Wallfahrtsort" zu etablieren.

Seit den Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts und des Bayrischen Verwaltungsgerichtshofes in den Jahren 2001 - 2003, die "Heß - Demonstrationen" für zulässig zu erklären, wehren sich die Bürger Wunsiedels (10 000 Einw.) aktiv gegen den Naziaufmarsch in Ihrer Stadt. 2004 waren ca. 5000 Rechtsextreme aus ganz Europa vor Ort!

Unsere Ziele: Naziaufmärsche verhindern, für Menschenwürde und Demokratie eintreten, Bürgerschaft sensibilisieren und aktivieren, Rechtsextreme zum Umdenken bewegen.

<http://www.jugendinfo-gegen-rechts.de>

Du willst etwas gegen Rechtsextremismus tun und Dich für Deine Ideale stark machen? Aber nicht nur auf Demos und Aktionen gehen, sondern auch fundierte Informationen zum Thema bekommen und an andere weitergeben? Dann mach mit bei [www.jugendinfo-gegen-rechts.de](http://www.jugendinfo-gegen-rechts.de), der Seite für Demokratie, Freiheit und Gerechtigkeit. Eine neue Internetplattform soll entstehen, auf der sich Jugendliche gegenseitig zum Thema Rechtsextremismus informieren und austauschen können.

<http://www.exit-deutschland.de>

EXIT hilft Aussteigenden, neue Perspektiven außerhalb der rechtsradikalen Szene zu entwickeln. Dabei vermittelt EXIT Kontakte und gibt praktische Hilfen. EXIT geht auf Fragen von Sicherheit, Soziales und der persönlichen Aufarbeitung ein. EXIT sagt auch was nicht möglich ist.

Menschen die von Rechtsradikalismus betroffen sind, wie Eltern und Menschen die sich für demokratische, menschenrechtliche Werte engagieren wollen, können sich an EXIT-Deutschland wenden. EXIT-Deutschland analysiert rechtsradikale Bestrebungen, klärt über rechtsradikale, demokratiefeindliche Bestrebungen auf, stellt Möglichkeiten demokratischen Handelns dar, berät Projekte und Institutionen.

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

**BPjM Service-Telefon 0228 / 37 66 31**

Mo, Di, Do 9.00 - 16.00 Uhr, Mi 12.00 - 18.00 Uhr

zur Medienerziehung, zu empfehlenswerten Medien, zum gesetzlichen Jugendmedienschutz

**Anschrift**

Rochusstraße 10 - D 53123 Bonn

T +49(0)228 962103-0 - F +49(0)228 379014

E-Mail: [info@bpjm.bund.de](mailto:info@bpjm.bund.de)

[www.bundespruefstelle.de](http://www.bundespruefstelle.de)